

VON NEUEN BÜCHERN

Mennonitisches Lexikon. Viertes Band, Doppellieferung 43/44 (Saarburg — Schowalter), Karlsruhe 1959, DM 9.—

Nahezu pünktlich wie vorgesehen erschien die erste Doppellieferung des IV. Bandes von dem schon 1913 durch Chr. Hege und Chr. Neff begonnenen und nach 1945 durch H. S. Bender und E. Crous fortgesetzten *Mennonitisches Lexikon*. Man konnte darauf aus zwei Gründen besonders gespannt sein: Einmal ist es die erste Ausgabe, für deren Redaktion vor allem der neue Schriftleiter Gerhard Hein verantwortlich zeichnet. Zum andern ist durch das Erscheinen des letzten Bandes der englischen *Mennonite Encyclopedia* eine neue Situation gegeben. Könnte das letztere Werk bei aller Eigenständigkeit auf den bahnbrechenden Vorarbeiten des *Mennon. Lexikons* aufbauen, so ist jetzt erstmalig das Verhältnis z. T. umgekehrt.

Es war gewiß keine leichte Aufgabe neben der Betreuung einer Gemeinde mit ihren ganz besonderen Gegebenheiten und Erfordernissen und neben der laufenden Redaktion einer Zeitschrift wie „Der Mennonit“ innerhalb eines Jahres sich mit dieser umfassenden, viel Umsicht, Sorgfalt und Fleiß erfordernden Arbeit vertraut zu machen und das gesteckte Ziel zu erreichen. Entsprechend unseren bescheidenen Verhältnissen steht für solche Zwecke ja kein umfangreicher Arbeitsstab, wie etwa in Übersee, zur Verfügung. Der Schriftleiter muß vielmehr in weitem Maße „Mädchen für alles“ sein. Ihm obliegt die Planung, die Gewinnung und der Schriftverkehr mit den Mitarbeitern sowie die Bearbeitung bzw. Übersetzung der eingesandten Beiträge. Er muß dazu, oft sehr kurzfristig, vorhandene Lücken durch eigene Beiträge schließen, zumeist alle anfallende Schreibarbeit erledigen und endlich die Drucklegung sorgsam überwachen. Umso dankbarer dürfen wir sein für diese erste wohlgelungene Probe des neuen Schriftleiters. Sie verdient umso mehr unsere volle Anerkennung, als schon jede seiner oben genannten anderen Tätigkeiten im Grunde eine volle Manneskraft erfordert.

Wie verhalten sich nun entsprechend der neuen Situation *Mennon. Lexikon* und *Mennon. Encyclopedia*? Eine Reihe umfassender Artikel, die jetzt zum Druck gekommen sind, lagen schon seit langem vor und konnten auch ungedruckt für die *Encyclopedia* nutzbar gemacht werden. Es waren dies vor allem Beiträge von Chr. Hege, Chr. Neff, Loserth, Boffert, Sam. Geiser u. a. Andererseits konnte jetzt das *Lexikon* vieles aus der berufenen Feder von H. S. Bender, N. van der Zijpp, Rob. Friedmann, Cornelius Krahn u. a. aus der *Encyclopedia* verwerten. Es geschah zumeist nach einem bestimmten Auswahlverfahren und nach einer den europäischen Bedürfnissen entsprechenden Bearbeitung. Das *Lexikon* macht sich also, wo es angeht, durch aus die *Encyclopedia* zunutze, vermeidet aber jede sklavische Abhängigkeit. Es wahrt durchaus eine gewisse Eigenständigkeit, die auch darin zum Ausdruck kommt, daß es eine Reihe von Artikeln allein bearbeitet und andere von anderen Mitarbeitern gestalten läßt.

Die neue Lieferung behandelt eine Reihe bedeutender Männer wie Mich. Sattler, Leup. Scharnshlager, Leonh. Schiemer, Hermann Schijn, Hans Schlaffer, Hans Schmidt, Karl Schornbaum u. a. An Gebieten, Orten, Gemeinden usw. werden u. a. genannt Saarburg, Saargemünd, Sagraadowka, Salm, Salzburg, Sappemeer, Saratow, Saskatchewan, Saskatoon, Schafbusch, Schaffhausen, Schardau, Scharpau, Schleithelm, Schleswig-Holstein, Schlettstadt, Schmerblock, Schönauf, Schönsee usw. In wenigen Fällen sind Verlegenheitsartikel der engl. Ausgabe durch Neufassungen von ortskundigen Bearbeitern ersetzt (z. B. Schniftenbergerhof). Zuweilen fand sich aber offenbar doch kein Ersatz, so daß z. B. Samland von einem Holländer, Schoppsheim/Baden von einem Amerikaner, Salm/Elsaß von einem Holländer und einem Amerikaner zugleich dargeboten wird. Aber das ist in keinem Falle von besonderem Belang. Eine größere Anzahl von einschlägigen Orten im früheren Danzig-Westpreußen, die in der englischen Fassung fehlen, hat dankenswerterweise als neuer

reger Mitarbeiter Adalbert Goetz übernommen, während vor allem G. Hein für Rußland, E. Crous für Deutschland Neues beisteuerten.

An theologisch bedeutsamen Artikeln enthält die Lieferung einen trefflichen Beitrag von William Klassen vom Mennonite Biblical Seminary Elkhart, Indiana, USA und G. Hein über Sakramente sowie von J. C. Wenger über das Schleierheimer Bekenntnis. Theologische Fragen werden natürlich auch bei den Lebensbildern der dargestellten Täuferführer, vor allem bei Michael Sattler, erörtert.

Besonders ergiebig ist diese Ausgabe für den Familienforscher. Größere oder kleinere Beiträge befassen sich mit den Namen: Sauter, Sawahky, Schanz, Scheffler, Schellenberg, Schenk, Scherz, Scheuten, Schierling, Schlabach, Schmutz, Schnebele, Schneider, Schowalter u. a., wobei die jeweils bedeutendsten Vertreter meistens eigens gewürdigt werden.

Die schönste Anerkennung für das sehr mühsame Werk, das nur durch großzügige Förderung überhaupt fortgeführt werden kann, wäre ein wachsendes Interesse und eine viel weitgehendere Verbreitung als bisher. Alles bis jetzt Erschienene ist noch lieferbar. Die drei ersten Bände kosten jeweils DM 35.— in Ganzleinen gebunden, DM 41.— in Halbleder gebunden wie in der Vorkriegszeit. Einzelleistungen 1—36 je DM 2.—, 37—42 je DM 3.—. Bestellungen an: Buchdruckerei H. Schneider, Karlsruhe, Karlstraße 90.

Paul Schowalter

* * *

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 3. Auflage. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen. III. Band (H—Kon) 1959, 1806 Spalten. Subskriptionspreis Leinen DM 99.—, Hld. 104.—.

Auch der dritte Band des umfassenden Nachschlagewerkes ist zum Ende des Jahres 1959 völlig planmäßig abgeschlossen worden.

Die umfassendsten Artikel sind diesmal: Jesus Christus, Judentum, Katholizismus, Kirche und damit zusammenhängende Stichworte wie Kirche und Staat, Kirchenbau (mit 16 ganzseitigen Bildtafeln von der ältesten bis zur neuesten Zeit), Kirchengeschichte, Kirchenlied, Kirchenverfassung usw. An einigen Stellen werden hierbei die Täufer erwähnt, die ja mehr und mehr als selbständige Bewegung der Reformationszeit gewürdigt werden.

Unmittelbar gehen uns an die Artikel: Häber, Ludwig (J. F. G. Goeters); Hofmann, Melchior (P. Kawerau); Hubmaier, Balthasar (R. Dollinger); Huter, Jakob (G. Necenjesky); Kautz, Jakob (G. Bindo).

Sowohl in dem Artikel Kirchenbücher wie Konfirmation wird u. a. auf den täuferischen Einfluß zur Einführung dieser Einrichtungen verwiesen.

Geringere Anklänge finden sich in den Artikeln: Häresie; Karlstadt (dessen Bedeutung auch gegen Luther gewertet wird); Köhler, Walther; Kommunismus II Kirchengeschichtlich (hier wird unter der Literatur auch The Mennonite Encyclopedia erwähnt). Auch ohne unmittelbare Berührung können die Artikel: Jung Stilling, Kehrtauffstreit, Kirchenzucht u. a. das Interesse mennonitischer Leser finden.

Paul Schowalter

* * *

Das niederländische Erbe der preußisch-rußländischen Mennoniten in Europa, Asien und Amerika

Unter diesem Titel hat vor kurzem Ds. J. S. Postma in Warns, Friesland, seine Marburger theologische Doktordissertation in Buchform erscheinen lassen (Leeuwarden: Drukkerij A. Jongbloed 1959, 187 S., 2 Karten, 7.50 DM). Alle